

Virtual Peer Groups – Unternehmenskultur online gestalten



Die Notwendigkeit, online zusammenzuarbeiten, ist extrem gestiegen. Gleichzeitig sollte verhindert werden, dass Organisationen innerlich auseinanderdriften, weil nicht mehr hinreichend Raum für Begegnung und Entwicklung vorhanden ist.

Damit Sie als Personal- oder Personalentwicklungsverantwortliche gerade jetzt passgenaue Angebote machen können, um für die Integration Ihrer Organisation zu sorgen, haben wir die „Virtual Peer Groups“ entwickelt.

Worum geht es dabei?

In einer Virtual Peer Group (VPG) findet sich eine kleine Anzahl von Mitarbeitenden (in der Regel vier Personen) eines Unternehmens für einen begrenzten Zeitraum virtuell zusammen, um an konkreten Fragestellungen und Problemen des eigenen Alltags zu arbeiten. Pro Gruppen-Session wird ein praktisches Anliegen nach dem Prinzip der „Kollegialen Fallberatung“ bearbeitet. Gelernt wird also mit hohem Praxisbezug an realen Themen.

Je gemischter die Gruppen zusammenkommen, desto reichhaltiger werden die Lösungen. Für jede VPG empfiehlt sich es sich, ein Fokusthema festzulegen. Sie können VPGs z.B. rund um das Thema Führung anbieten. Aber auch andere Themen geben viel her. Projektmanagement, Change & Kulturentwicklung, Digitale oder Agile Transformation, Selbstorganisation im Home Office, um nur einige Beispiele zu nennen.

Neue Perspektiven für scheinbar festgefahrene Probleme werden so sichtbar, und die Beteiligten lernen die Herausforderungen der jeweils anderen kennen. Auf diese Weise wächst in Ihrem Unternehmen das Level an Vernetzung auf Augenhöhe und über Bereichsgrenzen hinweg.

Vorteile für Sie als Unternehmen

- Sie verfügen über ein flexibles und niederschwelliges Entwicklungsangebot, das auch und besonders in Zeiten der Krise räumlich unabhängig funktioniert.
- Sie können Ihren Mitarbeitenden gerade in dieser von Unsicherheit geprägten Zeit Unterstützung bieten.
- Unser Angebot skaliert problemlos – vom begrenzten Piloten bis hin zum flächendeckenden Rollout. Sie selbst steuern den Umfang. Und Sie benötigen keine großen Gruppen.
- Sie geben Ihren Mitarbeitenden die Chance, auch und gerade jetzt miteinander und voneinander zu lernen. So schaffen Sie soziale Begegnungsräume, und diese werden aktuell immer wichtiger.

- Auch unabhängig von der Situation, wie sie gerade ist, unterstützen Sie die themenbezogene Vernetzung in Ihrer Organisation.
- Die Didaktik der Peer-Group-Arbeit ist maximal praxisnah. Schon in unseren Präsenztrainings haben wir exzellente Erfahrungen mit dieser Art des Lernens gemacht. Da gemeinsam an realen Aufgabenstellungen oder Problemen gearbeitet wird, entsteht ein Sofortnutzen für die Teilnehmenden.
- Darüber hinaus erhalten Sie mit den Virtual Peer Groups ein Instrument, dass zu jeder Zeit Selbstverantwortung und Augenhöhe in der Kommunikation fördert. Sie entfalten eine besondere Lernkultur.

Ablauf



1. Einzel-Sessions mit jede*m Teilnehmenden (ca. 60 Minuten)

- Kennenlernen
- Überblick über den Ablauf
- Aufnehmen der Themen jeder/jedes Teilnehmenden
Erste inhaltliche Beratung



2. Peer Group Sessions

- Je Session stellt ein*e andere*r Teilnehmende*r einen Fall (ein Problem) vor, für das die Gruppe Lösungen entwickelt.
- Anschließend tauscht die Gruppe ihre Lernerfahrungen aus („Was konnten wir aus diesem Fall über das Fokusthema lernen?“)
- Der/die Moderator*in gibt in der Regel noch einen zum Thema passenden Input (ein Werkzeug, ein Modell o.ä.).

(Anzahl= Anzahl der TN; in der Regel 4; á 90 Minuten,
die erste Session dauert 120 Minuten)



3. Optional:

Weitere Einzel-Sessions zur Vertiefung (ca. 60 – 120 Minuten)

Loslegen!

Nichts einfacher als das! Um eine VPG auf die Bahn zu bringen, benötigen Sie nicht viel. Die folgende Checkliste bietet Orientierung:

- Klären der technischen und Datenschutzvoraussetzungen. Das klingt aus unserer Erfahrung schwieriger, als es sein muss. Wir nutzen z.B. Zoom oder MS Teams. Auch andere Web-Konferenz-Tools, die Sie im Unternehmen im Einsatz haben, können wir nutzen.
- Fokusthema festlegen.
- Gruppe zusammenstellen und Teilnehmende einladen. Wir stellen Ihnen gerne Übersichts-/Infomaterial für Ihre Mitarbeitenden zur Verfügung. Die einzige Teilnahmevoraussetzung sollte sein, dass jede*r Teilnehmende bereit ist, einen Fall einzubringen, an dem alle lernen können.
- Zeitfenster abstimmen. Zwei Varianten sind denkbar und haben unterschiedliche Vorteile. (a) Die VPG dauert genau eine Woche. Am Montag finden die Einzel-Sessions statt. Dienstag bis Freitag wird je eine Gruppen-Session durchgeführt. (b) Die VPG erstreckt sich über vier Wochen. Je Woche findet eine Gruppen-Session statt, in der ersten Woche zudem die Einzel-Session.
- Die Teilnehmenden erhalten eine Email mit dem Link zu Ihrer Virtuellen Peer Group und los geht's!

Investition

Die Durchführung einer Virtuellen Peer Group umfasst 4 virtuelle Einzel-Sessions (ca. 60 Minuten) und 4 virtuelle Gruppensessions (1x ca. 120 Minuten; 3x ca. 90 Minuten).

Sollten weitere Termine zur Vertiefung gewünscht sein, ist dies natürlich möglich. Wir rechnen dann auf Stundenbasis ab.

Gerne machen wir Ihnen ein individuelles Angebot.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!